GROSSE KREISSTADT EMMENDINGEN		SITZUNGSVORLAGE 0003/23	
Amt: Fachbereich 4- Abteilung 4.3 / dh		Datum: 05.01.2023	Az.: 207.680

Nr.	Gremium	TOP	Datum	Beratungsziel	Protokollverm.	Status	SB	Ja	Ne	Eh
1	Ausschuss für Kultur und Soziales		02.02.2023	Information		öffentlich				

Betreff:

Sachstandsbericht zur Schulsozialarbeit an städtischen Schulen

Zuständigkeit nach Hauptsatzung:

Gemäß § 9, Ziffer 1.1 sind soziale Angelegenheiten, wie z. B. die Schulsozialarbeit, im Ausschuss für Kultur und Soziales zu behandeln.

Begründung: öffentlich/nicht-öffentlich:

Es sind keine berechtigten Interessen Einzelner betroffen, deshalb öffentliche Information.

Information:

Der Ausschuss wird über den aktuellen Sachstand informiert.

Verfasser:	Abteilung:	OB-Büro JS/JA:	FBI 1:	FBI 2:	FBI 3:	FBI 4:	Oberbürgermeister:

Sachverhalt/Begründung:

Der letzte Sachstandsbericht zur Schulsozialarbeit an städtischen Schulen erfolgte im Februar 2018 (siehe Historie).

Herr Jörg, Leiter des Referates 4.3.2 Jugend und Soziales, wird im Kultur- und Sozialausschuss über die Entwicklungen in der Emmendinger Schulsozialarbeit seit der letzten Einbringung in den Gemeinderat berichten.

Mit der Entscheidung vom 24.07.2018 ([Vorlage-Nr. 1022/18](#)) wurde die Einrichtung von zwei Schulsozialarbeiterstellen (je 50%) für jeweils zwei Grundschulen in den Ortschaften beschlossen.

Beide Stellen konnten 2019 besetzt werden. An den städtischen Schulen in Emmendingen gibt es seit dem 6,25 Vollzeitstellen verteilt auf 11 Schulsozialarbeiter_innen.

Die regulären Stellenanteile und Schulsozialarbeiter_innen der jeweiligen Schule können nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Schule	Schulsozialarbeiter_in	Stellenanteil	Träger
Carl-Friedrich-Meerwein-Grundschule	Frau Schillinger *	50%	Stadt
Fritz-Boehle-Grund- und Werkrealschule	Frau Nübling (GS+WRS)	50%+25%	Stadt
	Herr Silber (WRS)	50%	Stadt
	Frau Twardy (WRS)	50%	Stadt
Karl-Friedrich-Schule	Frau Anders	50%	Stadt
Markgrafen-Grund- und Realschule	Frau Götz (GS)	50%	Stadt
	Frau Albers (RS)	50%	Diakonie
	Herr Görge (RS)	75%	Diakonie
Goethe-Gymnasium	Frau Berwing	75%	Diakonie
GS Kollmarsreute	Frau Nassall	25%	Stadt
GS Mundingen	Frau Bühler *	25%	Stadt
GS Wasser	Frau Bühler *	25%	Stadt
GS Windenreute-Maleck	Frau Nassall	25%	Stadt
Gesamt		625%	

* Die Stellenanteile der beiden Schulsozialarbeiterinnen wurden im Rahmen des Aktionsprogrammes *Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche für die Jahre 2021 und 2022* um jeweils 25% aufgestockt. Befristet liegt der Schulsozialarbeiteranteil an städtischen Schulen somit derzeit bei 6,75 Vollzeitstellen. Der Förderzeitraum und die Aufstockung enden am 31.07.2023. Die Aufstockung wird zu 100% aus den Fördermitteln finanziert.

Die Schulsozialarbeit wurde in den vergangenen und durch die Corona-Pandemie geprägten Jahren vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Schulschließungen und Wechselunterricht machten ein Arbeiten in gewohnter Weise unmöglich. Es gelang den Schulsozialarbeiter_innen jedoch eine verlässliche Beziehungsebene und

Unterstützungsstruktur aufrechtzuerhalten. Somit konnte in den meisten Fällen die dringend notwendige Stabilität für Kinder und Jugendliche gewährleistet werden. Viele der durch die „Corona-Phase“ entstandenen Probleme werden jedoch erst nach und nach erkennbar und dürften die Arbeit der Schulsozialarbeit in den kommenden Jahren wesentlich beeinflussen.

Das Diakonische Werk Emmendingen ist nach öffentlicher Ausschreibung im März 2021 weiterhin Träger der Jugendsozialarbeit im Sekundarbereich der Markgrafen-Grund- und Realschule sowie am Goethe-Gymnasium. Der zu diesem Zweck geschlossene und seit 01.08.2021 bestehende Fördervertrag zwischen der Stadt Emmendingen und der Diakonie hat eine Laufzeit bis 31.07.2025.

Historie:

01.02.2018, KuS, Sachstandsbericht zur Schulsozialarbeit an städtischen Schulen ([Vorlage-Nr. 0931/18](#))

05.02.2015, KuS, Vorstellung der Jahresberichte der Schulsozialarbeit an städtischen Schulen, Schuljahr 2013/14 ([Vorlage-Nr. 0172/15](#))

Bisherige Bürgerbeteiligung, chronologisch:

Vorangegangene Beschlüsse, chronologisch:

Übereinstimmung mit Zielen, Zielkonflikte und Nachhaltigkeit (Abgleich mit Ergebnis Perspektivwerkstatt, spezielle Gutachten, Verkehr und Klima/Umweltschutz)

Anlagen:

Keine

Finanzen

Seit 2012 wird die Schulsozialarbeit durch den Bund und das Land Baden-Württemberg gefördert. Beide Parteien bezuschussen die Personalkosten unverändert mit je 16.700 € pro Jahr und Vollzeitstelle.

Im Rahmen des Programms *Aufholen nach Corona* war es möglich befristet Stellenaufstockungen zu 100% gefördert zu bekommen (siehe o. s. Sachverhalt). Darüberhinaus wurde die Summe der Bundesförderung einmalig für das Schuljahr 2022/23 von 16.700 € auf 19.600 € pro Vollzeitstelle erhöht.